

*Für dessen Tempel das Gewölbe sternklar ist,
In dessen Tempel die Sonn' ist das Bild aus Gold,
Zu dessen Tempel der Mond jeden Monat geht
Und die Botschaft jeden Vollmond hervorbringt,
Und dessen Botschaft der Mond als Wort mit sechzehn Buchstaben singt,
Zu Seiner Religion gehöre ich, Seinen Tempel besuche ich,
Seinen Namen äussere ich, in Seiner Glorie lebe ich,
Ihm erbiere ich den Lotus meines Tages,
Ihm erbiere ich den Lotus meiner Nacht.*

Diese Saatgedanken aus den Meditationen der Spirituellen Psychologie von Dr. Ekkirala Krishnamacharya geben den Ton für den Mond-Boten vom Kreis des Guten Willens. Der Mond ist das reflektierende Prinzip und Symbol des Denkvermögens. Ist es rein und klar, so kann es Eindrücke aus höheren Kreisen widerspiegeln. Besonders die Zeit des Vollmonds ist einer höheren Ausrichtung förderlich, wenn wir genug im Gleichgewicht sind. Die Ausrichtung von Sonne, Mond und Erde am Himmel hilft, die Magie vom Licht der Seele und seiner Manifestation ins Physische herab zu erfahren.

Der Mond-Bote erscheint monatlich zum Vollmond. Er enthält Gedanken aus den Lehren der ewigen Weisheit. Er möchte dazu inspirieren, sie ins praktische Leben umzusetzen.

PERSPEKTIVEN DER WEISHEIT 130: INSPIRATION

Das inspirierende Licht

Es gibt Einatmen und Ausatmen. Wir können nicht ausatmen, wenn wir nicht zuvor eingeatmet haben. Ebenso können wir der äusseren Welt nicht dienen, wenn wir nicht zuvor das Licht in uns selbst gefunden haben. Die Alten, die das Licht in sich selbst verwirklicht haben, haben es dem Licht ermöglicht, durch sie zu wirken. Sie haben der Menschheit auf eine Weise gedient, dass ihr Dienst noch nach Tausenden von Jahren inspiriert. Die meisten von uns werden vergessen, wenn wir nicht mehr sind, weil wir nichts hinterlassen haben, das andere inspirieren könnte. Werke, die aus unserer sterblichen Dimension entstanden sind, sterben mit uns. Denn obwohl wir unsterblich sind, neigen wir dazu, sterblich zu sein, wenn wir uns der Persönlichkeit unterordnen. Werke, die der unsterblichen Dimension der Seele entspringen, bleiben unsterblich, auch wenn sie von der Öffentlichkeit nicht bemerkt wurden.

Meister EK z. B. hat schon vor Jahrzehnten den Körper verlassen, aber seine Lehren und die Inspiration, die er verleiht, verbreiten sich immer weiter. Viele reiche und mächtige Männer, die zu seiner Zeit sehr bekannt waren, sind hingegen vergessen. Menschen, die andere sogar noch nach dem Verlassen ihres Körpers inspirieren, haben ein weites Bewusstsein, denn sie und ihre Werke sind mit der göttlichen Energie verbunden. Meister Morya erwähnt, dass selbst persönliche Gegenstände, die ein Meister benutzt hat, in den Höhlentempeln im Himalaya aufbewahrt werden, da ihre Schwingung weiter inspiriert.

Dem Göttlichen sind seine Arbeiter und Helfer immer sehr lieb und nahe, und das Göttliche versucht, sie zu verherrlichen. Das ist der Grund, warum Personen, die den inneren unsterblichen Menschen erlangt haben, einen Unterschied machen; sie inspirieren. Das inspirierende, belebende und erweckende Licht ist das Licht jenseits unseres sensorischen, mentalen und buddhischen Gewahrseins. Es ist das Licht des Bewusstseins, das uns aus dem Schlaf erweckt. In Wahrheit sind wir DAS Licht. Dieses Licht ist innen und aus-

sen. Meister EK bezog sich auf dieses Licht, als er schrieb: "Möge das Licht in mir das Licht vor mir sein". Bei einigen kann sich dieses Licht durch ihre Sprache ausdrücken; ihre Worte werden für viele inspirierend sein. Das Licht drückt sich auch durch ihr Lächeln aus. Am leichtesten können wir das Licht in den Augen der Meister erkennen. Es sind die leuchtenden Augen von Menschen, welche die Wahrheit erkannt haben. Alle Meister der Weisheit haben so viel Licht, Liebe und Weisheit zum Ausdruck gebracht. Selbst über ein Foto oder ein Bild übermitteln sie sehr viel Energie.

Inspiration der Meister

Meister Kumar erklärte, dass es nicht aus ungebührlicher Emotion geschehe, wenn wir Bilder dieser hohen Seelen auf den Altar stellen. Ihre Bilder erfüllen uns mit ihrer Energie. Ihre Inspiration verleiht uns Kraft, um auch Dinge in die Welt bringen zu können, die wahr und schön und auch inspirierend sind - Dinge, die dazu beitragen, die Erde schön zu machen. Es ist Teil des göttlichen Plans, die Hierarchie so weit wie möglich in der Menschheit bekannt zu machen. Die Meister sind wie gewaltige Türme der Weisheit, und sie stehen für das Wissen, das sie vermitteln.

Die Meister lehren, und ihre Lehren sind sehr sanft und subtil wie ein klarer Wasserstrom. Sie zwingen nichts auf, sondern drücken lediglich aus und informieren. Sie haben auch nicht die Absicht zu inspirieren. Die Inspiration hängt von den Zuhörern ab. Wenn wir uns auf Gedanken der Meister einlassen und sie vertiefen, findet ein Prozess der Magnetisierung statt. Das ist ein müheloser Weg, um transformiert zu werden.

Ein Meister wird nicht in unser Leben eintreten, wenn wir ihn nicht einladen. Er wird auch nichts forcieren, ohne darum gebeten zu werden. Wenn wir ihn bitten, so gibt er uns von innen einen Anstoss. Wir werden inspiriert, viele Dinge zu lernen, und wir haben das Gefühl, dass wir selbst diese Inspiration haben. Es fängt einfach an, aber es weitet sich zu unbegrenztem Ausmass aus.

Die Meister kümmern sich darum, lebendige Gedanken im Leben der Menschen zu erzeugen und sie bewahren Gedanken auch in den Weisheitsbüchern auf. Die Bücher sind daher hilfreich, um uns zu inspirieren und unseren Geist in die richtige Richtung zu lenken. Doch das Lesen von Büchern allein führt nicht zur Erleuchtung. Diejenigen, die mit dem objektiven Denkvermögen Informationen über die Weisheit sammeln, sie organisieren und als Bücher herausgeben, schaffen nur kurzlebige Werke. Das wahre Wissen kommt nur, wenn wir nach innen gehen.

Alle Seher haben das Wissen durch innere Kontemplation entwickelt, nicht durch das Lesen von Büchern. Nachdem sie das Wissen integriert hatten, haben sie es aufgeschrieben, und so sind die Schriften entstanden. Viele der Grossen, wie Ramakrishna Paramahansa oder Ramana Maharshi, erlangten ihr Wissen von innen heraus und nicht durch das Lesen von Büchern. Wir werden nicht zu Eingeweihten, indem wir Bücher studieren, sondern indem wir jeden Augenblick des Lebens leben und erfahren. Handeln weicht ein.

Lichtvolle Gedanken

Inspiration ist das Feuer, das uns auf dem Weg zum Ziel führt. Es reicht nicht, nur inspiriert zu sein. Nach der Inspiration müssen wir uns auf den Weg machen. Wir müssen grundlegende Tugenden wie rechte Rede, Harmlosigkeit, Reinheit usw. erworben haben, bevor wir in die Schule des Lernens eintreten können, die der Schule der Weisheit vorausgeht. Wenn wir uns mit Personen verbinden, die aufrichtig für die Wahrheit arbeiten, erhalten wir die Inspiration und Kraft, diesem Weg der Wahrheit zu folgen.

Ideen werden besser durch Gruppenarbeit umgesetzt. Wenn wir in einer Gruppe arbeiten, drehen sich unsere Gedanken darum, wie wir die Gruppenarbeit verbessern können oder was sonst noch getan werden könnte. Jede Inspiration bringt neue Gedanken hervor, die mehr Licht in sich tragen. Wir nennen sie goldene Gedanken oder diamantene Gedanken. Wenn wir solche edle Gedanken bekommen und sie manifestieren, wird unsere Persönlichkeit transformiert. So manifestiert sich der gute Wille immer weiter in der Welt.

Die diamantenen Gedanken beziehen sich auf das strahlende, diamantene Licht des Kausalkörpers. Damit dieser Körper in uns geboren werden kann, muss das *Ajna*-Zentrum geöffnet werden. Deshalb kontemplieren die Seher im *Ajna*-Zentrum über das Licht. Sie empfehlen, dass wir uns, bevor wir mit einer Arbeit beginnen, an dieses Zentrum erinnern sollten, indem wir es entweder mit dem Ringfinger oder dem Mittelfinger berühren, um die Energien im *Ajna* anzuregen. Der Brauch, dort eine Markierung zu setzen, kommt von diesen erhabenen Sehern. Wenn wir diese Art der Inspiration bekommen, dann beginnen wir beim Brauzentrum, danach dem *Ajna*-Zentrum und machen eventuell sogar eine vertikale Linie auf unserer Stirn wie Meister EK. Es bedeutet, er hat den starken Entschluss gefasst, aufzusteigen.

Es ist wichtig, dass wir uns während unserer täglichen Kontemplation mit einem Meister und seinem Ashram verbinden. Die Ideen, Ziele und Absichten, die die Hierarchie mo-

tivieren, werden uns auf diese Weise vom Meister unserer täglichen Meditation durch seinen Ashram übermittelt. Wenn solche Gedanken in uns zu wirken beginnen und in die Praxis umgesetzt werden, findet eine grosse Veränderung statt. Es verändern sich die Werte unseres Lebens, unser Verhalten, die Art, wie wir mit anderen umgehen und wie wir das Leben und das Wirken der Meister verstehen. Die Qualität der Inspiration, die wir empfangen und registrieren, hängt von unserer Orientierung und Vorbereitung durch unser tägliches Leben ab. Wenn wir die Anweisungen, die uns durch die Meditation gegeben werden, nicht befolgen, stellt sich auch nicht die entsprechende Inspiration ein.

Befreiung von Begrenzung

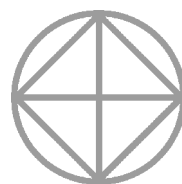
Wenn uns inspirierte Gedanken kommen, denken wir meist, dass dies und jenes nicht möglich sei. Wir sehen immer mehr Schwierigkeiten in Bezug auf die Arbeit und noch viel mehr in der spirituellen Praxis. Die erste Frage, die sich uns dann stellt, ist: "Wo soll ich denn die Zeit für all das hernehmen?" Aber die Wahrheit ist, wenn wir die Eindrücke und Inspirationen ernst nehmen, werden wir die Zeit haben, um alle Praktiken unterzubringen, und wir machen sprunghafte Entwicklungen.

Wir sollten eine Inspiration nach der anderen aufnehmen und sie langsam stabilisieren. Dann können wir Tausende von Dingen tun, die wir früher nicht für möglich hielten, weil wir uns mit einer Energie verbunden haben, die unbegrenzt ist. Wenn wir an das Gefühl glauben, begrenzt zu sein, entscheiden wir, dass viele Dinge unmöglich sind. Wir übertragen es auch auf unseren Planeten und denken, die Ressourcen unseres Planeten seien begrenzt. Das liegt daran, dass wir die Natur nicht wirklich verstehen.

Der Planet wird von subtilen inneren Kreisen unterstützt. Wir sehen nur die sichtbare physische Ebene des Planeten. Wir müssen uns von dem Gedanken lösen, dass etwas unmöglich ist. Nur mit unserem kontinuierlichen Bemühen und einem unerschütterlichen Willen können sich viele Dinge entfalten, wenn wir den Willen mit Wissen einsetzen. Wollen, wissen, wagen und schweigen - diese vier Qualitäten sind dazu erforderlich.

Die Anwesenheit eines Eingeweihten führt uns auf den Pfad der Befreiung. Die Anwesenheit von Sanat Kumara auf dem Planeten ermöglicht es der Hierarchie, den Willen zur Erhebung auf dem Planeten zu lenken. Unberührt von der Schöpfung, bleiben sie in der Schöpfung, um zu inspirieren und zu führen. Selbst in den verheerendsten Situationen blieben sie stabil. Sie sind Vorbilder für uns. Sie inspirieren uns, auf dem Pfad zu bleiben, ohne uns ablenken zu lassen, und unsere wahre Identität nicht zu vergessen. Die unmittelbare Wirkung der GEGENWART ist Inspiration. Ohne die GEGENWART kann die Inspiration nicht aufrechterhalten werden.

Verwendete Quellen: K.P. Kumar: Teachings of Lord Maitreya. Div. Seminarotizen. Dhanishta Publications, Visakhapatnam, India (www.aquariusbookhouse.com)



Guter Wille ist ansteckend !

Der Mond-Bote erscheint auf Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch. Auf Wunsch nehmen wir Sie in unseren E-mail-Versand auf (guter-wille@good-will.ch). Weitere Informationen auf www.good-will.ch. Falls Sie den Mond-Boten nicht weiter erhalten möchten, melden Sie es uns bitte.
Kreis des Guten Willens